

GD / Interpellation Köppel-Gaiserwald (18 Mitunterzeichnende) vom 2. Dezember 2024

Alter Wein in neuen Schläuchen

Antwort der Regierung vom 11. Februar 2025

Philipp Köppel-Gaiserwald erkundigt sich in seiner Interpellation vom 2. Dezember 2024 nach den finanziellen Auswirkungen für die neue Dachmarke (HOCH Health Ostschweiz) im Zusammenhang mit der Fusion der Spitalverbunde zu einem Unternehmen per 1. Januar 2025 und nach der Zielsetzung des neuen Namens.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Der Kantonsrat stimmte im Zusammenhang mit der Vorlage «Anpassung der Organisationsstruktur der Spitalverbunde» (22.23.04 / 23.23.01) im Mai 2024 der Zusammenführung der vier Spitalverbunde zu einem Unternehmen in der Rechtsform der selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt per 1. Januar 2025 zu. Für dieses Unternehmen musste der Verwaltungsrat gemäss Art. 6 des Gesetzes über die Spitalverbunde (sGS 320.2) im Statut einen Namen festlegen. Die Verwendung eines der bisherigen Namen der Spitalverbunde (Kantonsspital St.Gallen, Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, Spital Linth und Spitalregion Fürstenland Toggenburg) kam für den Verwaltungsrat aus verschiedenen Gründen nicht in Frage. Im Zusammenhang mit dem neuen Namen drängte sich auch die Schaffung eines neuen Logos auf, da die vier Spitalverbunde bisher mit unterschiedlichen Logos aufgetreten sind.

Zu den einzelnen Fragen:

1. *Gibt es einen stichhaltigen Grund, das Logo zu ändern?*

Die Einführung eines neuen Namens für den Spitalverbund war einerseits eine strategische Entscheidung, andererseits aber auch eine rechtliche Notwendigkeit. Der einheitliche Name ermöglicht nicht nur eine korrekte Eintragung im Handelsregister, sondern stellt sicher, dass der Spitalverbund rechtlich eindeutig identifizierbar ist, was insbesondere bei Verträgen und Publikationen von Bedeutung ist. Da die vier Spitalverbunde bisher mit unterschiedlichen Logos aufgetreten sind, drängte sich mit der Zusammenführung der vier Spitalverbunde zu einem Unternehmen auch die Wahl eines neuen Logos auf.

2. *Was kostet die Grafik für das neue Logo?*

Die Kosten für die Ausarbeitung des neuen Markenauftritts (einschliesslich der rechtlichen Abklärungen hinsichtlich Markenschutz) beliefen sich auf rund 150'000 Franken.

3. *Was kostet die Einführung in der Administration und im IT-Bereich?*

Aufgrund der Zusammenführung der vier Spitalverbunde mussten im IT-Bereich – unabhängig von der neuen Markeneinführung – diverse Systeme und zahlreiche Accounts zusammengeführt und vereinheitlicht werden. Für Aufwände, die ausschliesslich auf das neue Logo entfallen, wurden rund 200'000 Franken budgetiert.

Aufgrund der horizontalen Integration der Kliniken über alle Standorte der vier bisherigen Spitalverbunde hinweg musste auch der Internetauftritt angepasst werden. Mit einer neuen

gemeinsamen Webseite konnten die bisherigen vier Content-Management-Systeme, die in absehbarer Zeit ohnehin hätten abgelöst oder migriert werden müssen, durch ein zentrales System abgelöst werden. Für die nötigen Designanpassungen im Zusammenhang mit dem neuen Logo wurden rund 85'000 Franken budgetiert.

4. *Werden die Arbeitskleider aller Mitarbeitenden neu beschriftet und falls ja, was kostet diese Umstellung?*

Aus Kosten- und Nachhaltigkeitsgründen soll die Neubeschriftung der Berufskleidung im Rahmen des ordentlichen Produktlebenszyklus (d.h. beim Wechsel der Berufskleidung) erfolgen. Für die Gestaltung und Kennzeichnung sämtlicher zukünftiger Berufskleider wurden 200'000 Franken budgetiert, wobei für die Kennzeichnung der Berufskleider auch ohne Einführung eines neuen Logos Kosten angefallen wären.

5. *Wird das neue Logo auch die Fassaden zieren und falls ja, was sind die Kosten dafür?*

Es ist vorgesehen, das neue Logo an allen Standorten anzubringen. Die Kosten für die Fassadenanpassung und weitere Signaletikelemente belaufen sich insgesamt auf rund 200'000 Franken. Die Umsetzung wird schrittweise erfolgen und hängt von den Gegebenheiten und Auflagen der jeweiligen Standortgemeinde ab.

6. *Werden die betriebseigenen Fahrzeuge ebenfalls mit dem neuen Logo versehen und falls ja, was kostet dieser Aufwand?*

Die betriebseigenen Fahrzeuge werden nicht sofort mit dem neuen Logo versehen. Die neue Beschriftung erfolgt schrittweise mit anderen Anpassungen. Die Kosten für das Folieren der Fahrzeuge werden auf rund 25'000 Franken veranschlagt.

7. *Gibt es noch weitere finanzielle Ausgaben, die durch das neue Logo ausgelöst werden?*

Im Budget wurden Kosten für einmalige gestalterische Anpassungen von rund 150'000 Franken, für die Anpassung von Büromaterialien sowie spitaleigenen Geräten und Produkten, die mit dem Logo versehen sind, von rund 150'000 Franken und für verschiedene Marketing- und Kommunikationsaktivitäten von rund 200'000 Franken berücksichtigt. Diverse Printmaterialien sowie Aufklärungs- und Informationsunterlagen werden allerdings schrittweise mit dem neuen Logo angepasst, um zusätzliche Kosten zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Für Unvorhergesehenes wurden im Budget rund 140'000 Franken berücksichtigt.

8. *Was soll mit dem neuen Namen erreicht werden?*

Der neue Name und Markenauftritt steht für den Zusammenschluss der vier bisherigen Spitalverbunde zum neuen Unternehmen HOCH Health Ostschweiz. Er sichert eine rechtlich bindende Identität und ist eine logische Konsequenz des Fusionsprozesses.